

Immer wieder erstaunlich – alle Parteien stellen sich als Familien- und Kinder freundlich dar und loben die Familie als Quelle unserer Gesellschaft und Kinder als unsere Zukunft. Vor Wahlen schmückt man sich gern mit Kindern und verspricht mehr Lebensqualität für Eltern. Umso unverständlicher, dass dann Beschlüsse von Bürgermeistern aller großen Parteien ‚auf dem kleinen Dienstweg‘ gegen die Familien geschlossen werden.

Zur Erklärung: In unregelmäßigen Abständen lädt der Landrat zu Bürgermeisterrunden. Im Dezember 2010 wurde von allen Bürgermeistern in solch einer Runde eine Beitragserhöhung der Kindergartenbeiträge um 5% beschlossen. Dieser Posten tauchte dann unweigerlich beim Haushaltsentwurf 2011 als Einsparung auf und soll so vom Kreistag abgesegnet werden. Einen Kreistagsbeschluss zur Gebührenerhöhung gibt es nicht!

Die FWG fordert den Kreistag auf, diese Erhöhung zu Lasten der Familien und Kinder nicht mit zu tragen. Kurt Riechmann, Vorsitzender der FWG zu diesem Vorgehen: *„Es kann nicht sein, dass die Bürgermeister und der Landrat in einsamer Entscheidung den Familien weitere Lasten aufdrücken. Kinder sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind auch gleichzeitig das schwächste Glied unserer Gesellschaft und müssen gefördert und nicht weiter belastet werden. Wir fordern die Bürgermeister, den Landrat und den Kreistag auf, diese Erhöhung rückgängig zu machen und anderes Einsparpotential, das es zur Genüge in Verwaltung und Kreis gibt, zu nutzen.“*